

## Entwicklungspolitische Leitsätze des Bayerischen Landtags

In einem bundesweit vorbildlichen Prozess hat der Bayerische Landtag am 17. Februar 2016 fraktionsübergreifend erstmals „Entwicklungspolitische Leitsätze des Landtags“ beschlossen (Drucksache 17 / 10078). Die von den entwicklungspolitischen SprecherInnen der Landtagsfraktionen in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erarbeiteten Leitsätze bilden den Orientierungs- und Werterahmen, an dem sich die bayerische Eine Welt-Politik orientiert. Dabei wird zu Beginn konstatiert, dass die derzeitige Lebens- und Wirtschaftsweise eines grundsätzlichen Überdenkens hinsichtlich der Nachhaltigkeit bedarf. Zudem wird ein grundlegender Wandel gefordert hin zu einer nachhaltigen Entwicklung, die zugleich ökologische Tragfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Effizienz anstrebt. Erstmals bekennt sich bayerische Eine Welt-Politik dabei auch zu Transparenz und Kohärenz. Besonders hervorgehoben wird die Zusammenarbeit mit den bayerischen Partnerregionen und die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit (in Bayern) inklusive Globalem Lernen. Im Bereich der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung legt der Freistaat Bayern demnach besonderen Wert auf die Verbesserung von Sozial- und Umweltstandards. Der Dialog über nachhaltige Entwicklung ist zu fördern. Mit Bezug auf die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand soll die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien in der öffentlichen Beschaffung ausgebaut werden. Der Freistaat Bayern fördert demnach die engagierte Arbeit der Nichtregierungsorganisationen und erkennt die besondere Rolle der Eine Welt-Stationen an. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., das seit Ende 2010 und zunächst vor allem gegen den Widerstand des damals FDP-geführten bayerischen Wirtschaftsministeriums auf diesen fraktionsübergreifenden Beschluss hingearbeitet hatte, wird nun die Umsetzung der Leitsätze auch von der Bayerischen Staatsregierung einfordern und begleiten.



Bayerischer  
Landtag

17. Wahlperiode

17.02.2016 Drucksache 17/10078

### Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Michael Brückner, Kerstin Schreyer-Stübgen, Alan Dornow, Judith Gelfach, Dr. Martin Huber, Alexander König, Dr. Franz Rieger, Alfred Baurer, Thorsten Schwab, Jürgen Stöckl, Walter Tauschender, Mechthild Wittmann CSU, Markus Rindenspacher, Kathi Petersen, Inge Aures, Volkmar Habbes, Natascha Kolben, Hans-Jürgen Pfaffenmann, Helge Schmidt-Bessinger, Dr. Simone Strohmayer, Annette Karl, Andreas Lotte, Bernhard Ross, Klaus Adel, Horst Arnold, Susann Biedefeld, Florian von Brunn, Martina Fehmer, Dr. Linus Förster, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Harald Güller, Alexandra Hiersmann, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Koblentz, Ruth Müller, Dr. Christoph Rabenstein, Florian Ritter, Georg Rosenthal, Harry Scheuennahl, Franz Schneider, Stefan Schuster, Kathrin Sonnenbühner, Diana Stachowitz, Reinhold Strobl, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Johanna Werner-Muggendorfer, Margit Wild, Herbert Woerlein, Ingeborg Zacherer und Fraktion (SPD).

Hilbert Alwanger, Florian Stöckl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Linz) Dr. Peter Bauer, Günther Fellinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hantsch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Mühlmann, Prof. Dr. Michael Paszold, Bernhard Pöhl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Bärnd Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER).

Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gode, Verena Osygann, Katharina Schuler, Kerstin Galina, Ulrich Lehner, Claudia Stamm und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/9679, 17/9945

Entwicklungspolitische Leitsätze des Landtags  
Der Landtag hat die nachfolgenden von den entwicklungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und dem Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V. erarbeiteten „Entwicklungspolitischen Leitsätze des Landtags“ beschlossen.

### Vorbemerkung

Die Notwendigkeit nachhaltiger Entwicklung, ein verstärkter Klimaschutz und die wirksame Bekämpfung von Fruchtschäden stellen auch den Freistaat Bayern vor große Herausforderungen. Diese können nur in gemeinsamen Anstrengungen bewältigt werden, an denen unter anderem Politik, Verwaltung, Kommunen, Schulen, Wirtschaft, Wissenschaft und die im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zusammengeschlossenen kirchlichen und nichtkirchlichen Eine Welt-Akteure mitwirken.

Die folgenden entwicklungspolitischen Leitsätze bilden als Programmätze den Orientierungs- und Werterahmen, an denen sich die bayerische Eine Welt-Politik orientiert. Sie können und sollen die politische Diskussion und das demokratische Ringen um – am Ende jeweils von Mehrheiten getragene – richtige Entscheidungen nicht vorwegnehmen. Aber sie machen deutlich, dass alle demokratischen Kräfte in Bayern Entwicklungspolitik auf einem gemeinsamen Wertefundament betreiben, auch wenn in der Tagespolitik unterschiedliche Positionen und Mehrheitsentscheidungen die Regel sind.

### 1. Grundsätzliches

Der Freistaat Bayern bekennt sich neben seiner Verantwortung gegenüber der eigenen Gesellschaft zu den Aufgaben, die er – gemeinschaftlich mit den anderen Akteuren der Eine Welt-Arbeit (hierzu gehören u.a. Kommunen, Schulen sowie die im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zusammengeschlossenen kirchlichen und nichtkirchlichen Eine Welt-Akteure) – gegenüber der gesamten Welt zu erfüllen hat.

Die derzeitige Lebens- und Wirtschaftsweise in den Industrieländern bedarf eines grundsätzlichen Überdenkens hinsichtlich der Nachhaltigkeit. Die Folgen des Klimawandels werden immer deutlicher. Es bedarf eines grundlegenden Wandels hin zu einer nachhaltigen Entwicklung, die zugleich ökologische Trag-

## Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wächst weiter – sechs neue Mitglieder

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 16. April 2016 in München wurden sechs neue Gruppen aufgenommen:

- Nager IT e.V.
- Arbeitskreis Eine Welt Oberer Kahlgrund e.V. (Weltladen Schöllkrippen)
- Action Développement Togo e.V. (Nürnberg)
- Partnerschaft statt Almosen e.V. Verein für EINE Welt (Weltladen München-Feldmoching)
- Eine Welt-Forum Roßtal
- BildungsArbeit Global Sozial e.V. (Erding).

Willkommen! Alle nun 158 Mitgliedsgruppen siehe online unter <http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/mitglieder.shtml>

## Vorstandswahlen

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 16. April 2016 in München kandidierten sechs der bisher sieben Vorstandsmitglieder für die neue Wahlperiode. Eva-Maria Heerde-Hinojosa von der Misereor Arbeitsstelle Bayern kandidierte nicht mehr und schied somit nach sechs Jahren Mitarbeit aus dem Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. aus. Die Mitgliederversammlung bedankte sich bei ihr mit Laudatio und Präsenten. Neu in den Vorstand gewählt wurde Sabine Slawik vom Landeskomitee der Katholiken in Bayern. Die Vorstandsmitglieder Dr. Jürgen Bergmann, Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ, Annegret Lueg, Dr. Norbert Stamm und Oliver Wild wurden im Amt bestätigt und zeigten sich beeindruckt vom sehr eindeutigen Wahlergebnis.



Auch Uwe Kekeritz, Mitglied des Deutschen Bundestages und Fördermitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., nahm an der Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen am 16. April 2016 in München teil, beteiligte sich an den Diskussionen und stand für Gespräche zur Verfügung.

[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

# Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

**15. Juli 2016**

Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

**16. Juli 2016**

Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

**Kongress am Park, Augsburg**



## Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern 2016

Die Bayerischen Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern sind der lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus. Im kreativen Ambiente des Kongress am Park in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Erfahren Sie in den Infoshops mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft. Für bio-regional-faire Verpflegung wird gesorgt. Der Eintritt ist frei!

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

### Programm

**Freitag, 15. Juli 2016**, 13.30 bis 19.00 Uhr und **Samstag, 16. Juli 2016**, 10.00 bis 17.00 Uhr

- Messe- und Infostände
- Infoshops

**Begegnungen mit PolitikerInnen**, u.a. mit

**Dr. Beate Merk MdL**

Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei

**Claudia Roth MdB**

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

**Thomas Silberhorn MdB**

Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Dr. Bärbel Kofler MdB**

Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, bis März 2016 entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Weitere Informationen zum Programm unter: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

### Förderer und Unterstützer

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern!

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, den bayerischen (Erz-)Diözesen, dem Büro für Nachhaltigkeit und der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Mit freundlicher Unterstützung durch:





## Dekoworkshop im Weltladen Kempten

Wie bringe ich die fair gehandelten Produkte im Weltladen am besten zur Geltung? Mit dieser Zielrichtung trafen sich 19 Weltladen-MitarbeiterInnen am 2. April 2016 zu einem Dekoworkshop im Weltladen Kempten.

Am Vormittag wurde in die theoretischen Grundlagen zu Dekoration und Gestaltung eingeführt und am Nachmittag konnten die TeilnehmerInnen unter Anleitung einer erfahrenen Berufsdekorateurin die Theorie in der Praxis anwenden. Die Bilder der Schals verdeutlichen exemplarisch den "vorher - nachher" Vergleich. Die anderen Bilder zeigen das Ergebnis des Dekoworkshops. Die TeilnehmerInnen erfuhren, dass unter Berücksichtigung einiger Gestaltungsgrundlagen, fair gehandelte Produkte im Weltladen ansprechend und systematisch präsentiert werden können.



## Fortbildungsseminar "Grundkurs Fairer Handel"

Am Samstag, 27. Februar 2016, erarbeiteten sich 12 Weltladen-MitarbeiterInnen in Sonthofen die 10 Grundsätze des Fairen Handels und erhielten vertiefte Informationen zu den verschiedenen Siegeln und Standards im Fairen Handel. Am Beispiel "Orangensaft" wurden die unterschiedlichen Produktions- und Lieferketten - sowohl im konventionellen wie auch im Fairen Handel - beleuchtet. In angenehmer Atmosphäre und über abwechslungsreiche Methoden wurden die Weltladen-MitarbeiterInnen gestärkt, um Kundenfragen fundiert beantworten zu können.

Die beiden vorgestellten Seminare zeigen beispielhaft das umfangreiche Angebot der Fair Handels-Beratung Bayern an Fortbildungen für Weltläden und Fairhandelsgruppen.

Weitere Infos zu den Angeboten unter [www.fairerhandel-bayern.de/beratung](http://www.fairerhandel-bayern.de/beratung)

Kontakt: Annegret Lueg, [lueg@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:lueg@eineweltnetzwerkbayern.de)

[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

Die **Ausstellung „Fairer Handel in Bayern“** wurde ergänzt und umfasst nun sieben ausleihbare Roll-Ups zu den Themen „10 Grundprinzipien des Fairen Handels“, „Orangensaft - Fair genießen statt auspressen!“, „Siegel, Zeichen und Marken im Fairen Handel“, „Bayern spielt fair! - Faire gehandelte Bälle für Schulen und Vereine“, „Weltläden in Bayern“, „Faire Städteschokoladen in Bayern“ und „Faire Städtekaffees in Bayern“.

Infos zur Ausstellung und Reservierung: [http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Ausstellungen/EWNB\\_FH\\_Bayern\\_Rollups\\_InfosAusleihe.pdf](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Ausstellungen/EWNB_FH_Bayern_Rollups_InfosAusleihe.pdf) oder direkt bei Annegret Lueg, [lueg@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:lueg@eineweltnetzwerkbayern.de)





# Bildungskongress Globales Lernen 2016

## Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen 2016

### Gemeinsam die Eine Welt gestalten!

12.–13. Oktober 2016, Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg

**Globales Lernen** wird als wesentlicher Bestandteil der aktuellen Bildungsdiskussion betrachtet. Kinder und Jugendliche sind in besonderer Weise den Herausforderungen von Globalisierung ausgesetzt. Deshalb ist gerade Schule dazu aufgerufen, Orientierung bei der wachsenden Unübersichtlichkeit von Lebensbezügen zu geben, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu politischem und zivilgesellschaftlichem Engagement zu ermutigen.

**Globales Lernen** soll dazu beitragen, die Phänomene, Prozesse und Akteure der Globalisierung zu verstehen. Der Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen werden gefördert, derer Individuen bedürfen, um die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft bewusst anzunehmen und nach Strategien und Lösungsmöglichkeiten für die Menschheitsprobleme zu suchen. **Globales Lernen** befähigt somit nicht nur zum besseren Verständnis der Welt, sondern ermutigt zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt.

Auf diesem Kongress (**12. + 13. Okt. 2016**) möchten wir globale Fragestellungen diskutieren und uns Zeit zur Reflexion nehmen. Außerdem werden wir einen Überblick über Globales Lernen geben, ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung vorstellen, praktische Beispiele und Methoden **Globalen Lernens** in der Schule zur Diskussion stellen und Perspektiven **Globalen Lernens** aufzeigen.

### Programm (Stand April 2016)

#### Mittwoch, 12. Oktober 2016

09.30 Uhr: Einlass / Anmeldung

10.00 - 10.45 Uhr: Begrüßung, Kurzbeiträge

Anschließend: Prof. Dr. Bernd Overwien, Leiter des Fachgebiets "Didaktik der politischen Bildung" an der Universität Kassel: „Globales Lernen - Globalisierung - nachhaltige Entwicklung“

12.30 - 13.30 Uhr: Mittagessen / Gelegenheit zum Besuch „Markt der Möglichkeiten“

13.30 - 14.30 Uhr: Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Lehrstuhl f. Allgemeine Pädagogik, Universität Bamberg: "Globales Lernen"

15.00 - 18.00 Uhr: parallele Angebote im Kontext "Globales Lernen - theoretische Diskussionen, Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten, neue Herausforderungen, Verhältnis GL - BNE" und "Weltweiter Horizont - Globale Herausforderungen annehmen"

19.00 Uhr: Abendprogramm

#### Donnerstag, 13. Oktober 2016

08.30 - 08.45 Uhr: Auftakt im Plenum

09.00 - 15.00 Uhr: parallele Workshop- / Infoshop-Angebote (je 90 Minuten) mit Beispielen guter Praxis; dazwischen:

10.30 - 11.00 Uhr Pause / Gelegenheit zum Besuch „Markt der Möglichkeiten“

12.30 - 13.30 Uhr Mittagessen / Gelegenheit zum Besuch „Markt der Möglichkeiten“

15.10 - ca. 16.00 Uhr: "Eine andere Welt ist möglich! - Nischen, Trends, Kampagnen"

ca. 16.30 Uhr: Ende des Kongresses

#### während des Kongresses:

„Markt der Möglichkeiten“, bayerische Eine Welt-Stationen, Ausstellungen: „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“, „Entwicklungsland D“, „auf und davon“ - Flucht und Migration



Gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und über Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie von den Kooperationspartnern. Danke!

Fördermitglied des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Dr. Bärbel Kofler MdB:

## Neue Aufgabe als Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe

Als Ende Februar die Frage an mich herangetragen wurde, ob ich nach zehnjähriger Zeit als Entwicklungspolitikerin, zuletzt als entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, neue Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe werden wolle, habe ich mich natürlich sehr gefreut. In meiner bisherigen Tätigkeit im Bundestag und in der Fraktion hat der Einsatz für die Schwächeren dieser Welt immer eine große Rolle gespielt, und ich sehe die neue Aufgabe auch als Würdigung meiner bisherigen Arbeit. Gleichzeitig ist klar, welche großen Herausforderungen damit verbunden sind.



Als Beauftragte bin ich Ansprechpartnerin für das gesamte Themenspektrum der Menschenrechtspolitik und der Humanitären Hilfe. Zu meinen Aufgaben gehört es, die politischen Entwicklungen zu verfolgen und dem Bundesaußenminister Vorschläge zur Gestaltung der deutschen Politik in diesen Bereichen zu machen. Im Rahmen meiner Aufgabenstellung halte ich Verbindung zu vielen anderen Institutionen, die auf dem Gebiet der Menschenrechte oder der Humanitären Hilfe tätig sind. Dazu gehören die anderen Ministerien, der Deutsche Bundestag, die Bundestagsfraktionen, die Bundesländer, der Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe, politische wie private Stiftungen und nationale und internationale NGO.

Die Herausforderungen in beiden Bereichen – Menschenrechte und Humanitäre Hilfe – sind seit Beginn dieser Legislaturperiode enorm gewachsen. Rund 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, das führt auch zu erhöhten Anforderungen im Bereich der Humanitären Hilfe. Die bedrückende menschenrechtliche Lage in Syrien und der erhöhte Bedarf an Humanitärer Hilfe in den umliegenden Ländern sind uns allen sehr bewusst. Aber wir dürfen auch andere Regionen der Welt und vor allem Afrika nicht vergessen. Um dazu beizutragen, den Menschen trotz ihrer zum Teil traumatischen Erfahrungen ein menschenwürdiges und zukunftsorientiertes Leben zu ermöglichen, sind unsere Humanitäre Hilfe und unser Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung wichtiger denn je.

Für den Bereich Menschenrechte spielt für mich eine besondere Rolle, dass in der ersten Jahreshälfte der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte verabschiedet wird. Dass dieser ein starker Aktionsplan wird, der auf verbindliche Regelungen hinführt, ist mir sehr wichtig und entspricht meinem bisherigen Engagement auf diesem Gebiet und meinem Einsatz für gute Arbeit weltweit.

Neben dem Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte gehört ein breites Spektrum inhaltlich wie länderübergreifend zu meinem Aufgabengebiet: vom Einsatz für die Abschaffung der Todesstrafe und Folter über Gespräche zum Schutz für Menschenrechtsverteidiger, die weltweit vor zunehmenden Einschränkungen und Repressalien stehen, bis hin zum Engagement für mehr Rechte für Frauen und Kinder. Ein zentrales Anliegen werden für mich auch die vergessenen Krisen sein, die oft seit Jahren existieren, wie in Kolumbien oder Äthiopien und im Südsudan, aber in Vergessenheit geraten, weil sie kaum auf Medieninteresse stoßen und es auch nur ein geringes Spendenaufkommen gibt.

Menschenrechte gelten überall und für alle. Das war mir in meiner politischen Arbeit immer ein besonderes Anliegen. Ich freue mich darauf, mich jetzt in meiner neuen Aufgabe mit aller Kraft dafür einzusetzen.

---

Über unser Fördermitglied Uwe Kekeritz MdB:

Uwe Kekeritz ist derzeit mit einer Vortragsreihe mit dem Titel "Flüchtlingen helfen. Fluchtursachen bekämpfen" in Bayern unterwegs. Dabei weist Uwe Kekeritz darauf hin, dass Entwicklungspolitik allein Fluchtursachen nicht bekämpfen kann. Vielmehr ist er der Überzeugung, dass es grundlegender, struktureller Veränderungen im Handel und in der Politik bedarf, um Fluchtursachen in den Griff zu bekommen. Anfang März 2016 konnte er dies auch in einem Gastbeitrag in der Frankfurter Rundschau formulieren: [www.fr-online.de/gastbeitraege/gastbeitrag-diescheindebatte,29976308,33916634.html](http://www.fr-online.de/gastbeitraege/gastbeitrag-diescheindebatte,29976308,33916634.html)



Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!  
Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

## EINE WELT-PROMOTORINNEN

Am 06. April 2016 fand am Landratsamt Passau die Fortbildung „Eine Welt im Klassenzimmer“ statt, die von Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf initiiert worden war. ReferentInnen waren Christoph Steinbrink und Marita Matschke. Es ging um Methodik und Didaktik Globalen Lernens in der Praxis, die den 25 LehrerInnen und MultiplikatorInnen erlebnisorientiert vermittelt wurden. „Alle waren begeistert und wollen mehr. Globales Lernen für Schulleiter, Politiker und für alle anderen Interessierten. Wir werden das Angebot an viele weitere Schulen versenden“, so Peter Ranzinger vom Landratsamt Passau, der die Veranstaltung in Kooperation mit dem Eine Welt-Kreis Vilshofen (Petra Spanner) begleitet hat. Das Besondere war dieses Mal, dass auch 16 SchülerInnen des Fair Trade-P-Seminars vom Gymnasium Vilshofen beteiligt waren. Sie erlebten parallel, unter der Leitung von Pädagogin und Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf, die Problematik der Einen Welt, indem sie zahlreiche Eine Welt-Spiele ausprobierten: u.a. das Weltverteilungsspiel, das Welthandelsspiel und das Stop and Go-Spiel. Außerdem diskutierten sie angeregt über den Fairen Handel und erarbeiteten zahlreiche Handlungsoptionen, wie sie auch in ihrem Alltag für globale Gerechtigkeit eintreten können.

### Konsumkritische Tour durch Passau

Die Landshuter Eine Welt-Station veranstaltet am 28. April 2016 zusammen mit Weltbewusst (Passauer Studierendengruppe) eine konsumkritische Tour durch Passau. Dabei wird der Zusammenhang zwischen Konsum und Globalisierung aufgezeigt, wobei besonders die persönliche Rolle der Menschen und die daraus resultierende Verantwortung in einer globalisierten Welt veranschaulicht werden. Schwerpunkt sind die Themen nachhaltige Kleidung und Kosmetik.

Treffpunkt ist um 17 Uhr bei VINTY's Second Hand Mode Passau, Große Klingergasse 13. Die Tour umfasst drei bis vier Stationen und dauert circa 2 Stunden. Zusätzlich zu den festen Terminen kann die Tour auch mit diversen Themenschwerpunkten von Gruppen gebucht werden. Angeboten werden Stationen zu den Themen Kleidung/Textilien, Handy/IT, Fleisch, Kosmetik, Kaffee, Schokolade/Ernährung und Energie. Anmeldung und Fragen unter [a.gerung@t-online.de](mailto:a.gerung@t-online.de) (Eine Welt-Station) oder [laura.guntrum@posteo.de](mailto:laura.guntrum@posteo.de) (Weltbewusst). Infos unter [www.einervonvielen.bayern/konsumkritische-touren-passau](http://www.einervonvielen.bayern/konsumkritische-touren-passau)



### Gerechtigkeitsgipfel am 26.11.2016 in Landshut

Nach dem Motto: "Gerechtigkeit ist eine Schnecke, helfen wir ihr auf die Sprünge", findet am 26. November 2016 von 9.00 bis 20.00 Uhr ein Gerechtigkeitsgipfel (eintägige Konferenz) in der Stadt Landshut statt, der in der Region Niederbayern und darüber hinaus Wirkung zeigen soll. Veranstalter neben dem „Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V.“ sind „BAGS e.V.“ (Bildungsarbeit Global Sozial), das Ev. Bildungswerk Landshut, die Kath. Arbeitnehmerbewegung und die Unicef Ortsgruppe Landshut.

Durch Vorträge, Workshops und Infoshops soll ein 360° Blick auf das Thema globale Gerechtigkeit geworfen werden. Ziel ist, damit SchülerInnen, LehrerInnen, Eine Welt-Engagierte, Politik, Presse und vor allem auch BürgerInnen zu erreichen, die sich bisher nicht oder wenig mit Entwicklungspolitik auseinander gesetzt haben. Eine solche (Bildungs-)Konferenz hat es in der Region (Süd-Ost-Bayern) noch nicht gegeben. Die Veranstalter sehen ihren Bildungspolitischen Auftrag im Vermitteln von objektiver Information, im Anschub einer sinnvollen, faktengestützten Diskussion sowie im Aufzeigen von zukunftsweisenden Handlungsoptionen und konkreten Aktionen. Hierzu konnten unter anderem Christian Felber von Attac und Jürgen Maier vom Forum Umwelt & Entwicklung als Keynotes gewonnen werden. Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei.

**Weitere Infos unter** [www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de](http://www.gerechtigkeitsgipfel-landshut.de).

Kontakt: Kirstin Wolf, Regionalpromotorin für die Region Ostbayern II: [wolf@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:wolf@eineweltnetzwerkbayern.de).

### GERECHTIGKEITSGIPFEL Landshut, 26. 11. 2016



#### Konferenz zur globalen Gerechtigkeit

### Fortbildung zum/r Eine Welt-Jugendcampleiter/in

Seit zwei Jahren führt der Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V. Eine Welt-Jugendcamps im Bayerischen Wald durch. Aufgrund der großen Nachfrage ist es dem Arbeitskreis nicht möglich alle Jugendcamps selbst durchzuführen. Er sucht deshalb junge Leute, die sich zum Eine Welt-Jugendcampleiter ausbilden lassen.

InteressentInnen sollten mindestens 18 Jahre alt sein, Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben und großes Interesse für die Thematik mitbringen. Gerne StudentInnen aus pädagogischen, psychologischen oder sozialpädagogischen Bereichen, gegebenenfalls mit Erfahrungen zu Themen des Eine Welt-Bereichs und im Bereich der Methodenkompetenz.

Die Schulung dauert einen Tag und ist kostenfrei. Sie wird Ende Mai/Anfang Juni in Landshut stattfinden – genauer Termin wird noch bekannt gegeben. Die spätere Durchführung der Jugendcamps wird vergütet. Im Anschluss an die Schulung erhält man ein Zertifikat. Anmeldung bei Kirstin Wolf unter [wolf@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:wolf@eineweltnetzwerkbayern.de).

## Förderprojekt für eine öko-faire Lernbude für Nordbayern genehmigt

Im Sommer 2014 hatte der Nürnberger Kreisverband der AWO gemeinsam mit dem Regionalpromotoren für Nordbayern die Idee einer öko-fairen Losbude erstmalig auf dem Nürnberger Volksfest umgesetzt. Seither kauft der Kunde an der AWO Losbude nicht nur ein Stück Solidarität mit den Schwächsten hier vor Ort sondern auch Solidarität mit Menschen, die die Preise hergestellt haben. 100% der Gewinne stammen aus öko-fairer Produktion und schaffen somit rundum Freude. Nun soll die Idee mit der öko-fairen Lernbude weiterentwickelt und ausleihbar gemacht werden. Dafür hatte der Verein Dritte Welt Partner Cadolzburg e.V. einen FEB Antrag bei Engagement Global gestellt, der erfreulicherweise genehmigt wurde. Nun geht es in die Umsetzung. Ab Herbst soll die öko-faire Lernbude dann sowohl als mobiler Lernort als auch als öko-faire Losbude in Nordbayern einsetzbar sein. Anfragen bitte über [braun@cph-nuernberg.de](mailto:braun@cph-nuernberg.de)

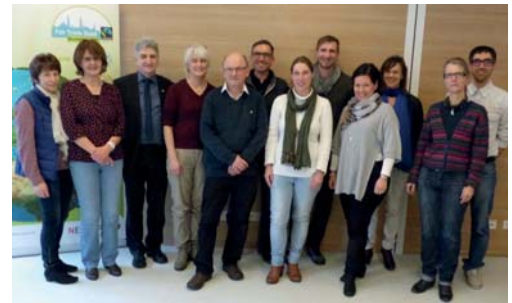
## Fortbildung zu den Sustainable Development Goals

Das Forum Eine Welt Augsburg in Zusammenarbeit mit Eine Welt-Promotorin Felizitas Smith organisiert für MultiplikatorInnen im Bereich Eine Welt-Arbeit eine Fortbildung zu den SDGs. Als Referentin wird den Teilnehmern Isabel Otterbach (Fachbereich Globales Lernen und Entwicklung, Abt. Weltkirche) vom Ordinariat München die Materie näherbringen. Nach einer Einführung in Inhalt und Bedeutung der neuen Weltnachhaltigkeitsziele wird es im zweiten Teil des Abends darum gehen, wie/ob die SDGs der lokalen Eine Welt-Arbeit eine Hilfe sein können. Die Veranstaltung findet am 21. Juni um 19:00 Uhr statt. Nähere Infos: [promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de)

## LehrerInnenfortbildung zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ in Neumarkt

Im Rahmen der Lehrerfortbildungswoche im Schulamtsbezirk Neumarkt gestaltete Eine Welt-Promotorin Marina Malter zusammen mit dem Klimaschutzmanager der Stadt Neumarkt eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema: „Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Neumarkter Schulen – Angebote des städtischen Klimaschutzmanagements und der Eine-Welt-Arbeit“. Dabei wurden Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte bzw. Projekte aus der Eine Welt-Arbeit vorgestellt, bei denen die Stadt Neumarkt oder die Eine Welt-Promotorin der Oberpfalz die Schulen unterstützt. Die Veranstaltung wurde positiv aufgenommen und zukünftig soll es regelmäßige Runde Tische geben, bei denen gemeinsam mit Vertretern der Neumarkter Schulen Themen wie beispielsweise die neuen Entwicklungsziele aufgegriffen und für den Unterricht handhabbar gemacht werden.

Kontakt: Marina Malter, [marina.malter@eineweltladen.com](mailto:marina.malter@eineweltladen.com)



## BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

### Ein Praktikum im Weltladen: Schülerinnen lernen über „fairen Handel“

Mitterfelden. – Erstmals hat der Weltladen „Fair miteinander e.V.“ seit Ende Februar zwei Praktikantinnen. Isabel Rauscher und Rebecca Fegg, beide wohnhaft in Feldkirchen, besuchen die Erzbischöfliche Mädchenrealschule Franz von Assisi in Freilassing. Immer am Mittwochnachmittag sind sie für eineinhalb Stunden vor Ort und werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in die Alltagsarbeit eingeführt.

Zudem wird ihnen Wissen über die Herstellung von Produkten und die Arbeits- und Lebensweise in den ärmeren Ländern der Welt vermittelt. Das Engagement als Unterstützung für eine gerechtere Welt geht bis in den Sommer hinein.

Praktika sind freiwillige Projekte der Realschule. Dort bot eine Mitarbeiterin vom Bürgerzentrum „Kontakt“ Freilassing verschiedene Stellen an. Isabel machte den Vorschlag vom Weltladen und dieses Vorhaben wurde zusammen mit ihrer Freundin Rebecca in die Tat umgesetzt.

Die Produktvielfalt im Laden lernten sie auch bereits kennen. In den nächsten Wochen wird ihnen immer wieder auch Wissenswertes über die Produkte, seien es Lebensmittel oder Kunsthandwerk, vermittelt. Weltladenvorsitzende Rosi Pscheidl gibt ihre Eindrücke von ihren Besuchen in Bolivien, Ecuador und auf den Philippinen weiter. Der faire Handel ist zum Wohl der Armen, und ausbeuterische Kinderarbeit kann somit verringert werden. Kleinbauern sind in Kooperativen zusammengeschlossen und erhalten einen gerechten Lohn für ein menschenwürdiges Leben. Der Weltladen ist für Isabel und Rebecca ein weiterer Lernort, wo sie die Grundsätze und Zielsetzungen des fairen Handels erfahren, etwa aus welchen Ländern die Produkte bezogen und unter welchen Bedingungen sie hergestellt werden. Über die Verstärkung ist Pscheidl sehr erfreut, denn der Kontakt zur nachfolgenden Generation ist ein wichtiges Anliegen.

Andreas Pils; [www.weltladen-mitterfelden.de](http://www.weltladen-mitterfelden.de)



## Zukunft – ein „Schulfach“ für das Globale Lernen

Welche Zukunft wollen wir? Welche Zukünfte sind wahrscheinlich? Und welche Zukunftsoption wählen wir?

Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir die globale soziale und ökologische Schieflage verstehen und entsprechend unserer globalen Verantwortung handeln. Hierzu bedarf es Empörung, Empathie, Perspektivwechsel und rationale Einsichten. Um sie handlungswirksam werden zu lassen, müssen wir allerdings unsere fundamentale Grundeinstellung ändern. Hier kann ein „Schulfach Zukunft“ ein Lösungsansatz sein. Projekte zu Globalem Lernen sind zwar ebenso sinnvoll, können jedoch nicht die Wirkung eines kontinuierlichen Lernens ersetzen. Die vollen Stundenpläne deuten aber erst mal die Unmöglichkeit dieses Gedankens an.

Hierin liegt eine Lösung: mit pädagogischem Mut, terminlicher Flexibilität und einem guten Draht zur Schule ansonsten ausgefallene Unterrichtsstunden zu füllen. Es ist eine win-win-Situation: viele Schulen leiden unter dem Problem, dass zu viele Stunden ausfallen; es können diese Stunden übernommen werden und jede Klasse bis zu 8Mal pro Jahr unterrichtet werden. Auf diese Weise wird ein konstantes Aufmerksamkeitsniveau erreicht. Ob dies ehrenamtlich oder finanziert geschieht, hängt von der individuellen Situation ab.

Um mit Hilfe der Symptome des Globalen Wandels die globalen Syndrome, und damit die globalen Kernprobleme zu beschreiben, bedarf es einer eigenen Fortbildung, für die man auf zahlreiche, leicht verständliche Sachbücher und deren Querverweise zugreifen kann. An erster Stelle sind jedoch die Vorlesungen in der „Virtuellen Akademie Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ zu nennen, die online verfügbar sind. Hier sei z.B. das Raubbau Syndrom genannt, das den globalen Verlust von Agrarflächen durch 18 verstärkende und abschwächende Symptome beschreibt. So erreicht man ein tiefes Verständnis für die globalen Probleme.

In Amberg entstand inzwischen ein „Lehrplan“, gestaffelt für Jahrgangsstufen, die mit „Impulsgebern“ aus mehrminütigen Ausschnitten aus Filmen oder Dokumentationen starten. Ziele sind Meinungsbildung der SchülerInnen und Aufzeigen von Handlungsoptionen, wenn diese als Konsumenten oder auch „zivilpolitisch“ aktiv werden wollen.



Wo es möglich ist, wird ein Zusammenhang zum täglichen Erleben der SchülerInnen hergestellt. Dies ist insbesondere bei Produkten des täglichen Konsums leicht möglich (Handy, Kleidung, Produkte aus dem globalen Süden, Lebensmittel, Fleischkonsum, Lebensmittelvernichtung). Aber auch aktuelle Themen wie „Survival Refugees“, Klimawandel, Änderung der Bevölkerungsstruktur, Übernutzung der Natur und Welternährung können als Themen zu den globalen Kernsymptomen und den damit zu beschreibenden Syndromen führen. So wird die globale Vernetzung der Protagonisten und die Kausalkette verdeutlicht.

Es ist notwendig, den SchülerInnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Auch hier ist es bei Dingen des täglichen Lebens noch vergleichsweise einfach. Bei Problemfeldern des Wirtschafts- und Finanzwesens sind z.B. Online-Appelle, Kontakt mit Politikern, Demonstrationen und Flash-Mobs Möglichkeiten zur Partizipation. Bei diesen Aktionen hilft die Tatsache, dass die Gruppe gemeinschaftlich etwas während der Schulzeit und auch außerhalb unternimmt. In Amberg hatte z.B. eine Diskussion mit Regierungsvertretern im BMZ in Berlin eine hohe Motivationswirkung - auch über den Teilnehmerkreis hinaus auf andere SchülerInnen.

Weitere Informationen und Materialien: Eine Welt-Station Amberg, Dr. Helmut Kollhoff, [Helmut.Kollhoff@web.de](mailto:Helmut.Kollhoff@web.de)

## Verdienstorden in Togo für Margret Kopp

Im Rahmen einer Delegationsreise mit Vertretern des Bundestages und aus der deutschen und bayerischen Wirtschaft in Togo wurde Margret Kopp, Vorsitzende von Aktion PiT-Togohilfe, völlig überraschend persönlich vom togoischen Staatspräsidenten Faure Gnassingbé mit dem togoischen Verdienstorden ausgezeichnet und in den Stand eines "Chevalier de l'ordre du Mono" erhoben. Es war eine überaus feierliche Zeremonie mit Standarten, Salut, Nationalhymne durch die Militärkapelle und Verlesung einer Laudatio, in der das vielfältige Engagement für Togo gewürdigt wurde. Nicht nur die Hilfsinitiativen des Maisacher Vereins, sondern insbesondere auch die Veröffentlichung von Büchern über Togo mit dem Unternehmen Togo-Contact hatten den Präsidenten bewogen, die Vorsitzende von Aktion PiT-Togohilfe auszuzeichnen.





## In den Faschingsferien verschrieb sich Kindolstadt ganz dem Fairen Handel



„Wenn Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen, verlieren sie ihre Kindheit. Das ist sehr ungerecht und darf nicht sein!“ Diese Aussage zum Thema Kinderrechte kommt von Anna, eine von 15 TeilnehmerInnen des Workshops „Fairer Handel“ im Stadttheater Ingolstadt. Dieser fand im Vorfeld der geplanten Kinderstadt „Kindolstadt“ in den Faschingsferien 2016 statt. Ziel war es, SchülerInnen von 7 bis 13 Jahren den Fairen Handel nahezubringen, damit sie am Ende des Workshops kompetent die Richtlinien des Fairen Handels für ihre eigene Kinderstadt verabschieden können. In den drei Tagen wurden die Themen Kinderrechte, Schokoladen- und Orangensaftherstellung mit Rollenspielen, Planspielen, Spaß und Spiel anschaulich behandelt und alltagstaugliche Lösungen zur Problematik aufgezeigt. Als Ergebnis der Ideenwerkstatt, die am dritten Tag stattfand, wurden dann schließlich die

Richtlinien des Fairen Handels für Kindolstadt verabschiedet. Diese sind für die Organisatoren der Kinderstadt bindend. Benötigte Produkte, die es fair-zertifiziert gibt, müssen auch in Kindolstadt angeboten oder verwendet werden. Produzierende Werkstätten und die Gastronomie in Kindolstadt werden von „Friedensschlichtern“ auf die Einhaltung der fairen Richtlinien kontrolliert. Bei Bestehen bekommen die Betriebe ein eigens entworfenes Siegel als fairer Betrieb.

Nach Abschluss des Workshops organisierten die TeilnehmerInnen in Eigenregie eine besondere partizipative Vernissage, dabei stellten sie ihre Arbeitsergebnisse ihren Eltern, Geschwistern und Freunden vor oder sie erarbeiteten sich gemeinsam mit ihren Gästen besondere Aspekte erneut.

Initiatorin des Workshops war die Eine Welt-Station Ingolstadt. Veranstalter war das Stadttheater Ingolstadt, das die Kinderstadt vom 29. Mai bis zum 11. Juni 2016 durchführen wird. Als Kooperationspartner konnte FAIRTRADE DEUTSCHLAND gewonnen werden. Für Konzeption und Durchführung war Astrid Amler-Enders, Eine Welt-Station Ingolstadt, verantwortlich. Für das Team konnte die Referentin für Globales Lernen Carina Bischke, BAGS e.V., gewonnen werden.

Das Engagement der Kinder während der drei Tage war beeindruckend. Die verabschiedeten fairen Richtlinien für Kindolstadt erfüllen bei weitem die Kriterien, um eine offizielle „Fairtrade Town“ zu werden. Deshalb beschlossen die Kinder, es der Stadt Ingolstadt gleich zu tun und sich um den Titel: „Fairtrade Town“ bei FAIRTRADE DEUTSCHLAND zu bewerben.

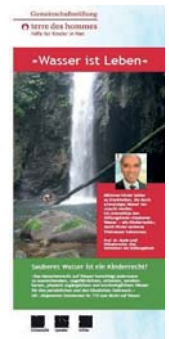
Kontakt: Astrid Amler-Enders, [astrid.amler@weltladen-in.de](mailto:astrid.amler@weltladen-in.de)

## »Wasser ist Leben«: terre des hommes Themen-Nachmittag am 15.4.2016 in Augsburg

Das Thema »Wasser« bildet einen Schwerpunkt der terre des hommes Stiftungsarbeit: Der Stiftungsfond »Sauberes Wasser – ein Kinderrecht!« wurde aufgelegt, um dabei zu unterstützen, die gerechte Verteilung und den Zugang zu sauberem Wasser langfristig für kommende Generationen abzusichern. Referent Klaus Müller-Reimann (über viele Jahre für terre des hommes-Projekte in Asien und das Wirkungsmonitoring zuständig), stellte anhand aktueller Wasserprojekte die langfristigen Erfolge von terre des hommes vor.

35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren aus erster Hand, wie sich terre des hommes-Partnerorganisationen gemeinsam mit Kindern und ihren Familien für sauberes Wasser einsetzen. Was macht Projekte wirklich erfolgreich und wo liegen Gefahren des Scheiterns? Darüber fand ein reger Gedankenaustausch mit den Teilnehmern statt. Präsentiert wurde bei dieser Veranstaltung auch die neue Wasserausstellung. Eine Dokumentation kann per E-Mail bestellt werden bei Karin Lammers: [k.lammers@tdh.de](mailto:k.lammers@tdh.de).

Mehr: [www.tdh-stiftung.de](http://www.tdh-stiftung.de)



## Erneuerbare Energien in Entwicklungsländern fördern

Über die Förderung erneuerbarer Energien in den Ländern des Globalen Südens informierte Karin Günther, Öffentlichkeitsreferentin des Oikocredit Förderkreis Bayern, am 18. April im Martinushaus Aschaffenburg. Das Bildungshaus und der Weltladen Aschaffenburg hatten zu diesem Infoabend eingeladen.

Erneuerbare Energien sind in den Ländern des Globalen Südens häufig die einzige Möglichkeit, zuverlässig Elektrizität zur Verfügung zu stellen. In Indien beispielsweise haben 75 Millionen Menschen keinen Zugang zum Stromnetz.

Karin Günther stellte u.a. das indische Unternehmen Thrive Solar vor, das mit erschwinglichen und hochwertigen Produkten – von der Leselampe über die Solaranlage für das ganze Haus – alternative Energiequellen in 15 Entwicklungsländern anbietet. So reicht ein Solarmodul von der Größe eines Din A 4 Blattes, um den nötigen Strom für die Beleuchtung von zwei Webstühlen zu liefern. Für die Käufer amortisiert sich die Investition schnell, da die Kosten für Petroleum oder Kerzen entfallen.

Kontakt: [kguenther@oikocredit.de](mailto:kguenther@oikocredit.de)



Foto: Schur

## „Jung, dynamisch, chancenlos?“ – Jugendliche im Osten Europas brauchen Perspektiven!

Renovabis macht im Rahmen der diesjährigen Pfingstaktion auf die oft schwierige Situation von Jugendlichen im Osten Europas aufmerksam und wirbt um Unterstützung für Bildungs- und Ausbildung-Projekte.

Einladung zum Abschluss der Pfingstaktion in Freising am Sonntag, 15. Mai, 09:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg, anschließend „Fest der Begegnung“.

Infos: <https://www.renovabis.de/veranstaltungen/pfingstaktion>

## Lebensmittelverschwendung vermeiden heißt Klimafolgen mindern

PM Potsdam Institut für Klimaforschung 07.04.2016

Etwa ein Zehntel der globalen Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft könnte bis zur Mitte des Jahrhunderts allein auf die Verschwendung von Nahrungsmitteln zurückgehen, wie eine neue Studie zeigt. Wissenschaftler des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung haben erstmals für Länder rund um den Erdball umfassend untersucht, mit welchen Nahrungsmittelverlusten zu rechnen ist, und welche Emissionen damit verbunden sind. Derzeit findet ein Drittel der globalen Nahrungsmittelproduktion nicht den Weg auf unsere Teller. Dieser Anteil würde noch drastisch ansteigen, wenn Schwellenländer wie China oder Indien den westlichen Ernährungsstil übernehmen, so zeigt die Analyse. Dass ein umsichtigerer Umgang mit Lebensmitteln zur Ernährungssicherheit beitragen kann, ist bekannt. Gleichzeitig könnte das jedoch auch helfen, gefährlichen Klimawandel zu vermeiden.

[www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/lebensmittelverschwendung-vermeiden-heisst-klimafolgen-mindern](http://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/lebensmittelverschwendung-vermeiden-heisst-klimafolgen-mindern)

## Aufruf zum Einspruch gegen Patent auf Tomaten

Ein europaweites Bündnis ruft derzeit zu einem massenhaften Einspruch gegen ein Patent des Schweizer Konzerns Syngenta auf. Bis zum Ende der Einspruchsfrist am 12. Mai sollen BürgerInnen gegen dieses Patent auf Tomaten, die aus konventioneller Züchtung stammen, mobilisiert werden. Die Organisatoren wollen mit der Aktion den Druck auf die Politik erhöhen, damit diese noch entschiedener gegen Patente auf Pflanzen und Tiere vorgeht.

2015 genehmigte das Europäische Patentamt für die Firma Syngenta das Patent EP 1515600 auf Tomaten mit einem hohen Gehalt an Flavonolen, die als gesundheitsfördernd gelten. Die „Erfindung“ besteht darin, Tomaten aus ihrer Ursprungsregion in Lateinamerika mit hier handelsüblichen Sorten zu kreuzen. Dabei verbietet das europäische Patentrecht ausdrücklich Patente auf Pflanzensorten ebenso wie Patente auf konventionelle Züchtung. Am EPA wurden bisher etwa 1400 Patentanträge eingereicht, die die konventionelle Züchtung betreffen, etwa 180 sind bereits erteilt.

„Wir hoffen, dass sich möglichst viele BürgerInnen an den Einsprüchen beteiligen und einen Stopp der Politik des Ausverkaufs unserer Lebensgrundlagen fordern. Die Großkonzerne missbrauchen das Patentrecht, um die Kontrolle über unsere Lebensmittelversorgung zu übernehmen“, sagt Christoph Then für *Keine Patente auf Saatgut!*

An der Aktion beteiligen sich Organisationen des internationalen Bündnisses *Keine Patente auf Saatgut!* wie Arche Noah in Österreich und die Erklärung von Bern in der Schweiz. In Deutschland gehört unter anderem Campact zu den Organisatoren sowie die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL).

Der Einspruch der BürgerInnen soll am 12. Mai am Europäischen Patentamt in München übergeben werden. Die Organisationen fordern, dass die Mitgliedsländer über die politischen Kontrollgremien des EPA aktiv werden und endlich auch die Patentierung von Saatgut stoppen. Christoph Then, [info@no-patents-on-seeds.org](mailto:info@no-patents-on-seeds.org)  
Der Aufruf zum Einspruch: <http://no-patents-on-seeds.org/de/aktion/sammeleinspruch>

Gründe für den Einspruch: <http://no-patents-on-seeds.org/de/information/hintergrund/kurzezusammenfassung-einspruchs-gegen-europaeische-patent-ep-1-515-600-b1>

## SENIORENECKE

**Die Eine Welt Arbeit lässt sie nicht los:  
auch kurz vor 80 noch im Einsatz!**



Im Bild unsere langjährig Aktiven Gertraud Sandherr-Sittmann beim Landfrauentag in Eresing (Stand Nord-Süd-Forum Landsberg)  
Ulla Bischof beim Dekorieren im Weltladen Buchloe



## Neue Broschüre herausgegeben von Global Policy Forum und terre des hommes: Die 2030-Agenda - Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung

Am 25. September 2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem Gipfeltreffen in New York die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung. Sie bildet den globalen Rahmen für die Umwelt- und Entwicklungspolitik der kommenden 15 Jahre. Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die SDGs, mit ihren 169 Zielvorgaben. Grundlage für das kritische Engagement politischer und zivilgesellschaftlicher Akteure im 2030-Prozess ist die ausreichende Information über die SDGs, ihre Zielvorgaben, die Herausforderungen und Kontroversen, die mit ihrer Umsetzung verbunden sind, sowie mögliche Indikatoren, um Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele zu messen. *Die 2030-Agenda – Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung* leistet dazu einen Beitrag und bietet neben einer politischen Einordnung der 2030-Agenda überblicksartig grundlegende Informationen und Analysen von SDG 1 bis 17.

Download: [https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Agenda\\_2030\\_online.pdf](https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Agenda_2030_online.pdf)



## „Buen Vivir – Das Recht auf ein gutes Leben“

Eine Begegnung mit Alberto Acosta und Grupo Sal

**Konzert-Lesung am 03. Mai 2016 im Salzstadel in Landshut**

Mit diesem Programm will die lateinamerikanische Kult-Band Grupo Sal eine wichtige und notwendige Diskussion im deutschsprachigen Raum befeuern. Der Ecuadorianer Alberto Acosta gehört heute zu den führenden Intellektuellen Lateinamerikas und ist der bedeutendste Verfechter des Konzepts „Buen Vivir“.

Das indigene Konzept „Buen Vivir“ (Gutes Leben) propagiert – neben einem Leben im Einklang mit der Natur – eine neue „Ethik der Entwicklung“, ein soziales und solidarisches Wirtschaften und eine Veränderung im Lebens- und Politikstil. „Gutes Leben“ hat immer auch etwas mit Kultur zu tun. In diesem Sinne will die Veranstaltung der politischen Debatte eine sinnliche und künstlerische Dimension verleihen.



## Wenn nur die Kohle zählt – neue Misereor Studie



Wenn nur die Kohle zählt –  
Deutsche Mitverantwortung  
für Menschenrechte im  
südafrikanischen Kohlektor

MISEREOR

In Südafrika verlieren Menschen in der Nähe von Kohleminen und -kraftwerken ihr Land, ihre Gesundheit und den Zugang zu Wasser. Deutsche Unternehmen tragen Mitverantwortung für derartige Probleme im Kohlektor Südafrikas. Ob als Käufer und Verarbeiter des Rohstoffs oder als Zulieferer von Bauteilen für die Kraftwerke. Das zeigt eine neue MISEREOR-Studie, die hier herunter geladen werden kann:

<http://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/studie-wenn-nur-die-kohle-zaehlt.pdf>

## Mutiger Einsatz für die Schöpfung – Bayerischer Naturschutzpreis für Bischof Erwin Kräutler

Für sein Engagement für die Schöpfung und sein kirchliches und politisches Wirken zum Schutz des Regenwaldes erhielt Bischof Erwin Kräutler den Bayerischen Naturschutzpreis. Der BUND Naturschutz Bayern (BN) verlieh die Ehrung am 21. Februar 2016 in Nürnberg. Es ist die höchste Auszeichnung des Verbandes.

Quelle: <http://www.bund-naturschutz.de/bund-naturschutz/naturschutzpreis.html>

## Neue Publikation: Schuldenreport 2016

Am 13.4.2016 wurde der neue Schuldenreport vorgestellt, erstmals als gemeinsame Publikation von erlassjahr.de und dem bischöflichen Hilfswerk MISEREOR.

Der Schuldenreport erscheint seit 2009 jährlich und bietet eine Übersicht über die Situation verschuldeter Entwicklungs- und Schwellenländer weltweit sowie Beiträge von Expertinnen und Experten zu den verschiedenen Aspekten des Themas.

Der Report zeigt: Die Staatsverschuldung im Globalen Süden steigt dramatisch, 108 Länder sind derzeit akut von Überschuldung bedroht, Tendenz steigend. Vor allem die fallenden Rohstoffpreise und der plötzliche Anstieg der Zinsen führen dazu, dass in vielen Ländern erneut Schuldenkrisen wie in den 1980er Jahren drohen.

Die steigende Staatsverschuldung ist ein zentrales Hemmnis für nachhaltige Entwicklungsprozesse. Nur durch die Schaffung eines fairen und transparenten Verfahrens zur Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit kann sichergestellt werden, dass die ambitionierten Entwicklungsziele, auf die sich die Weltgemeinschaft im vergangenen Jahr geeinigt hat, erreicht werden.

erlassjahr.de startet daher die Kampagne „Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung – jetzt!“ Die Kampagne will zwanzig Stimmen aus kritisch verschuldeten Ländern Gehör verschaffen. Die Bundesregierung ist aufgefordert, diese Stimmen nicht weiter zu ignorieren und die Lösung von Staatsschuldenkrisen auf die Agenda des G20-Gipfels in Deutschland zu setzen.

Download: <http://erlassjahr.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/03/Schuldenreport-2016.pdf>



## Hans Joachim Schellnhuber: Die Selbstverbrennung

Klimaschutz ist eine Weltbürgerbewegung“, meint Hans Joachim Schellnhuber, der sich selbst Vater des derzeit viel zitierten 2-Grad-Zieles der internationalen Klimapolitik nennt. In seinem kürzlich im C. Bertelsmann erschienen Buch „Die Selbstverbrennung“ appelliert der Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und international anerkannte Experte für Klimafragen auch an die Verantwortung der globalen Gesellschaft bei der Erreichung des ehrgeizigen Vorhabens. Schellnhuber informiert in seinem Zustandsbericht umfassend über die Erkenntnisse der modernen Klimawissenschaft. Er erläutert klimarelevante physikalische, chemische und biologische Steuerungsprozesse und zeigt dem Leser teils bekannte, teils auch unerwartete (Sekundär-)Effekte des Klimawandels für Mensch und Umwelt auf. „Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff“ – so der Untertitel des 700 Seiten starken Werkes – schildert der Autor eindrücklich und macht bewusst, welche Risiken und potentielle Folgen durch die zu erwartende Erderwärmung drohen.

Weitere Informationen zum Buch und Autor sind abrufbar unter <http://www.randomhouse.de/Buch/Selbstverbrennung/Hans-Joachim-Schellnhuber/C.-Bertelsmann/e481489.rhd>



## Multimedia-Reportage: Ackerbunt

In den peruanischen Anden ist das Leben hart und entbehrungsreich. Die terre des hommes-Partnerorganisation ABA hat es in den vergangenen Jahren geschafft, die Wasserversorgung und damit die Ernährungssituation der Menschen entscheidend zu verbessern.

Sehen Sie in einer Multimedia-Reportage, was das Projekt bewirkt hat: <http://www.ackerbunt.de/>



## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

30.04.2016		<b>Verleihung "Bayerischer Eine Welt-Preis 2016"</b> in München
09.06.2016	11.00 - 15.00 Uhr	<b>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</b> in Nürnberg
06.07.2016	10.00 - 13.00 Uhr	<b>AG bio-regional-fair</b> in München
15./16.07.2016		<b>"Bayerische Eine Welt-Tage"</b> mit <b>"Fair Handels Messe Bayern"</b> in Augsburg
12./13.10.2016		<b>Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen</b> in Nürnberg
22.10.2016		<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Würzburg

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint Ende Juli 2016.

Beiträge nimmt die Redaktion gerne bis zum 10. Juli entgegen unter:

[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

### IMPRESSUM:

#### HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

#### REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

#### KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

#### REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.  
 WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,  
 TEL. 089 / 35040796

[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)